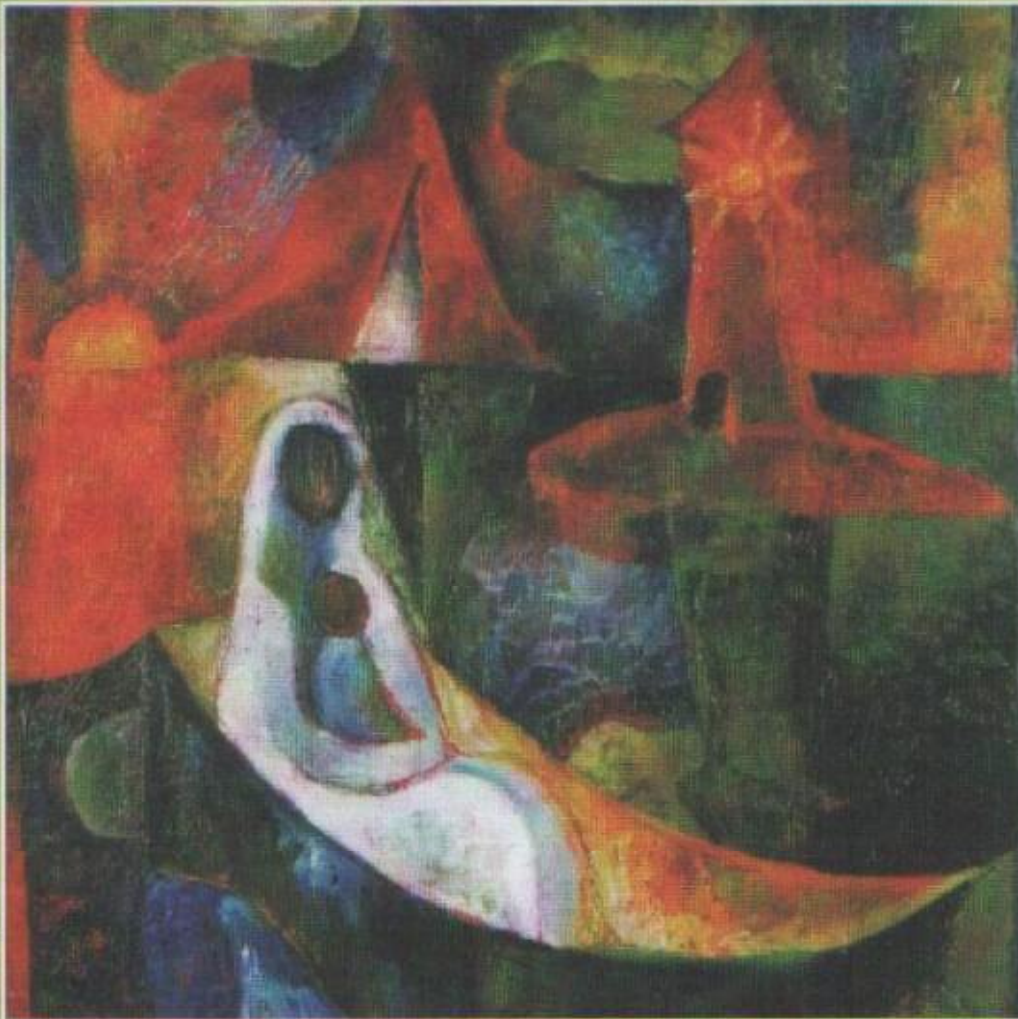


KIRCHGEMEINDEBRIEF

Bad Schandau-Porschdorf mit Reinhardtsdorf-Krippen

› Dezember 2011



Beate Heinen, „Leuchtturm-Weihnacht“ (1973); © www.stayes.de; alle Rechte vorbehalten; KAPPA LAMDA, Nr. 1207

AN(GE)DACHT

Leidenschaft

Liebe Leserinnen und Leser un-seres Gemeindebriefes,

Ich treffe sie bei Karstadt. „Hallo“, sagt sie und ich muss zweimal hinschauen. Doch, tatsächlich, das ist Kathi. Vor drei Jahren habe ich sie konfirmiert. Schon damals wirkte sie älter, ein bisschen frühreif für ihre knapp vierzehn Jahre. „Wie geht's dir?“, frage ich, obwohl ich eigentlich nicht auf Gespräch und Kontakt eingestellt bin. Kathi sieht angestrengt aus. Blass, übermüdet. „Na ja“, sagt Kathi, „ich bin schwanger. Scheiße ist das. Aber ich wollt's auch nicht wegmachen lassen. Meine Mutter hat gesagt, sie hilft mir. Wie das gehen soll, weiß ich aber auch nicht. Sie wird doch mit den beiden Kleinen zu Hause auch schon nicht fertig.“ „Wann ist es denn soweit?“, frage ich etwas hilflos und geschockt. „Es soll ein Christkind werden, am 25. Dezember hat der Arzt gesagt. Und ein Junge wird's. Aber Jesus nenn ich ihn trotzdem nicht.“ Sie lächelt schief. „Und der Vater?“, frage ich vorsichtig. „Kann man vergessen“, sagt Kathi. „Das ist eigentlich nie was gewesen, nur so kurz. Der und ein Kind? Das kann man völlig vergessen. – So, ich muss los. Ach ja, ich lass ihn dann auch taufen. Dann hat er wenigstens einen Vater.“ Dieser Bericht einer Kollegin hat mich angerührt. Und er hat mich neu nach dem Sinn von Weihnachten fragen lassen. Kathi hat davon auf ihre flapsige Art gefühlsmäßig wohl Wesentliches verstanden: Mit der Geburt von Jesus gibt es keinen Zweifel mehr daran, auf wessen Seite Gott steht. Auf der Seite der Hilfe suchenden, kleinen und

benachteiligten Leute. Ihnen kommt er nahe. Mit ihnen meint er es gut, trotz allem. Wie ein Vater sorgt er sich um sie. Ich hoffe, Kathi erfährt das in ihrem jungen Leben. Nicht vergeblich soll sie sich für ihr Kind und die Taufe entschieden haben, denn schließlich weiß Gott um ihr Schicksal.

Die „Leuchtturm-Weihnacht“ von Beate Heinen auf dem Titelbild erzählt von dieser Zuwendung Gottes zu uns Menschen. Wie ein Leuchtturm strahlt die Weihnachtsbotschaft in unsere dunkle Welt: Gott wird Mensch. Maria und Jesus haben sich aufgemacht. Im Boot kommt die göttliche Fracht. Genau davon singt das Adventslied: „Es kommt ein Schiff geladen bis an sein' höchsten Bord, trägt Gottes Sohn voll Gnaden, des Vaters ewigs Wort.“

Gott will uns nahe kommen, wenn wir das denn zulassen. Gottes Wohnort ist nicht mehr nur der Himmel. Er hat sein Zelt unter uns aufgeschlagen, wie es das rote Zeltsymbol im Bild verkündet. Weihnachten will mehr sein als ein mehr oder weniger gelungenes Fest. Zu Weihnachten wird uns für die Krisen des Lebens versprochen: „Christ, der Retter, ist da! Du kannst dich auf ihn verlassen.“ Ausprobieren müssen wir es freilich selbst.

Ich wünsche uns eine Weihnachtszeit, in der wir die uralte Sehnsucht nach Frieden und Heil zulassen. Vielleicht ahnen wir dann einen Weg für unser Leben. Gottes Leidenschaft und Liebe für uns steht seit der Geburt Jesu jedenfalls fest.

Ihr Pfarrer *Johannes Jubelt*

4. Dezember (2. Advent)

10.00 Uhr Porschdorf
 15.00 Uhr Bad Schandau - **ADVENTSMUSIK** -
 mit alten und neuen Advents- und Weihnachtsweisen

11. Dezember (3. Advent)

9.00 Uhr Krippen
 10.15 Uhr Bad Schandau - *Posaunengottesdienst* –
 mit Kindergottesdienst

**18. Dezember** (4. Advent)

10.15 Uhr Bad Schandau

24. Dezember (Heiliger Abend) Christvespern

14.30 Uhr Porschdorf - mit Krippenspiel
 14.30 Uhr Reinhardtsdorf - mit Krippenspiel
 14.30 Uhr Bad Schandau - mit Krippenspiel
 16.00 Uhr Bad Schandau - mit Krippenspiel
 16.00 Uhr Krippen - mit Krippenspiel
 17.30 Uhr Bad Schandau - mit Predigt und Kirchenmusik
 18.00 Uhr Reinhardtsdorf - mit Krippenspiel der JG

25. Dezember (1. Weihnachtsfeiertag)

14.00 Uhr Bad Schandau

26. Dezember (2. Weihnachtsfeiertag)

9.00 Uhr Krippen
 10.30 Uhr Porschdorf - mit Taufe

31. Dezember (Silvester)

16.30 Uhr Porschdorf – *Jahresschlussgottesdienst*
 18.00 Uhr Reinhardtsdorf – *Jahresschlussgottesdienst*
 23.00 Uhr Bad Schandau - *Orgelmusik zum Jahreswechsel*

6. Januar 2012 (Epiphaniastag)

19.00 Uhr Bad Schandau

WIR BETEN FÜR**DEN GETAUFTEN**

30.10.2011 Johann Wohbold, Neuss

DAS HOCHZEITSPAAR

05.11.2011 Dietmar Emmrich und Ursula Pusch, Bad Schandau

DEN HEIMGEGANGENEN

17.10.2011 Horst Schlosser, Waltersdorf 78 Jahre

UND IHRE ANGEHÖRIGEN

Gott berühre dich
 im Kommen wie im Gehen.

Gott bewahre dich
 im Tun wie im Lassen.

Gott begleite dich
 im Schaffen wie im Träumen.

Gott behüte dich
 im Schlafen wie Wachen.

Gott segne dich
 im Leben und Sterben.

WEITERE VERANSTALTUNGEN

IN BAD SCHANDAU

Dienstagskreis (Seniorenkreis): jeden Dienstag um 14 Uhr
Kirchenführung: auf Anfrage
Christenlehre: donnerstags;
1.-3. Klasse, 15.30 Uhr im Pfarrhaus Bad Schandau
4.-6. Klasse 17.00 Uhr im Pfarrhaus Bad Schandau
Konfirmanden: 4. Konfirmandentag am 10. Dez. von 14.30 Uhr bis 20.30 Uhr
im Pfarrhaus Bad Schandau
Kurrende: donnerstags 16.15 Uhr
Flötenkreise: dienstags ab 16.00 Uhr
Kantorei: donnerstags 19.30 Uhr
Posaunenchorübungsstunde: Blasen in den Außenorten
Junge Gemeinde: nach Absprache
Frauengesprächskreis: Mittwoch, 14.12. - 19.30 Uhr (Gemeindeadventsfeier)
Kirchenvorstand: Montag, 05.12. - 19.00 Uhr
Gesprächskreis Senioren in Rathmannsdorf - Höhe: 14.12. - 14.00 Uhr

IN PORSCHDORF

Hauskreis: dienstags 20.15 Uhr (Treff bei Bergmanns erfragen, Tel. 42017)
Christenlehre: in Bad Schandau (s.o.)
Frauentage: nach Absprache
Kirchenvorstand: Montag, 05.12. - 19.00 Uhr in Bad Schandau

IN REINHARDTSDORF/KRIPPEN

Kirchenführung: auf Anfrage
Christenlehre: mittwochs 17.00 Uhr
Konfirmandenunterricht: siehe Bad Schandau
Frauenkreis: Mittwoch, 07.12. - Pfarrhaus Reinhardtsdorf
Kirchenvorstand: Donnerstag, 08.12. - 19.30 Uhr, Pfarrhaus Reinhardtsdorf
Chor: donnerstags (siehe Bad Schandau)

ADVENTSFEIER der KIRCHGEMEINDEN

Mittwoch, den 14. Dezember um 19.30 Uhr

im evangelischen Pfarrhaus Bad Schandau, Dampfschiffstraße 1.
Bei Kerzenschein, Musik, Kaffee und Stollen wollen wir zusammenkommen und
gemeinsam besinnlich Advent feiern.



WEITERE VERANSTALTUNGEN

**Wie jedes Jahr bläst der Posaunenchor Bad Schandau bei guter
Witterung Advents- und Weihnachtslieder:**

in Bad Schandau:

jeden Adventssonabend (ab 26.11.2011) **18.00 Uhr** vor der Kirche

in Porschdorf:

Freitag, 2.12. - 18.30 Uhr - Dorfplatz

in Rathmannsdorf

Samstag, 3.12. - 17.00 Uhr vor dem oder im Caritasheim

in Rathmannsdorf/Höhe:

Freitag, 9.12. - 18.30 Uhr - Dorfplatz

in Postelwitz:

Freitag, 16.12. - 18.00 Uhr - vor dem Feierabendheim

in Schmilka:

Freitag, 16.12. - 19.00 Uhr - vor dem Mehrzweckgebäude.

Sonntag, 11.12. - 10.15 Uhr - Bläsergottesdienst in Bad Schandau



ADVENTSMUSIK

Sonntag, 4. Dezember 15.00 Uhr in der St. Johanniskirche Bad Schandau.
Neben der „ADVENTSBITTE“ von Wilfried Krätzschmar nach einem Gedicht von
Hans Rick erklingen beliebte alte und neue Advents- und Weihnachtsweisen

Mitwirkende:

Flötenkreis, Kurrende, Kantorei der St. Johanniskirche Bad Schandau
und Instrumentalisten. Der Eintritt ist frei!

KINDERANDACHT

für die Kinder des Johanniter- und des Evangelischen Kindergartens
Bad Schandau

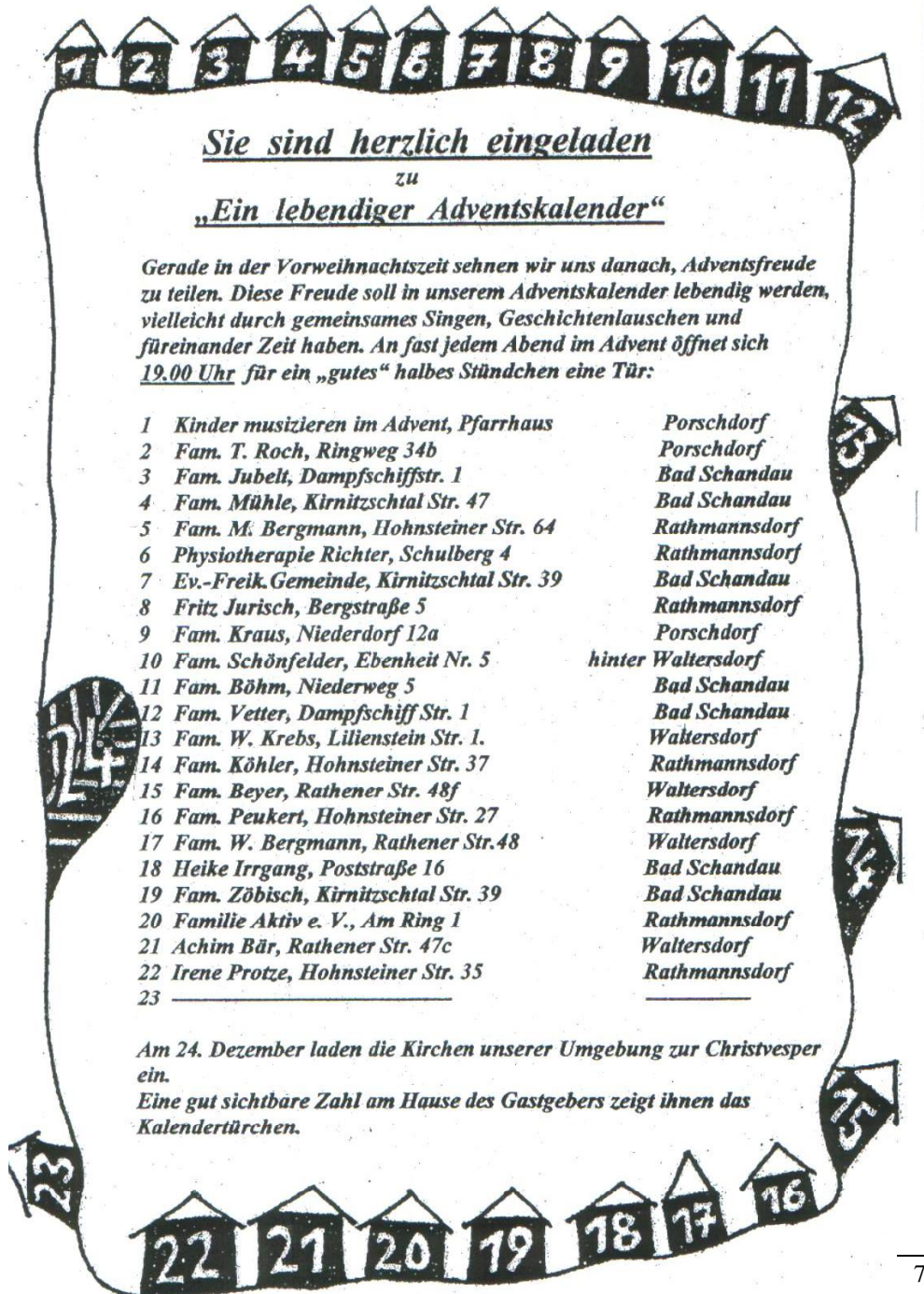
mit der Aufführung des kleinen Krippenspieles
des Evangelischen Kindergartens.

St. Johanniskirche Bad Schandau, Dienstag, 20.12. - 9.45 Uhr
(Eltern, Großeltern, Tanten und Onkel sind herzlich willkommen!)

ORGELMUSIK zum JAHRESWECHSEL

Silvester (31.12.) bereits um 23.00 Uhr

An der Orgel: Kantor Hartmut Vetter



Bericht vom Konfirmandenunterricht

Heute ist der 12.11.11 und es geht in der heutigen Konfirmandenstunde um das Thema: Leben und Tod. Wir haben zum Anfang ein paar Lieder gesungen, z. B. "Lauta Tusi" (Laudato si). Dann haben wir zum Thema "Leben und Tod" ein Arbeitsblatt ausgefüllt. Dann dachten wir uns ein paar Fragen aus für den Bestatter, Herrn Trede, der uns besuchte. Er beantwortete die Fragen höflich. Dann gab es leckeres Mittagessen: Schnitzel oder Beefsteak mit Kartoffelsalat. Als alle mit Essen fertig waren räumten wir gemeinsam den Tisch ab. Danach gingen wir zum Schandauer Friedhof, um dort einen Zettel auszufüllen, den wir



davor bekommen hatten. Der Friedhof war sehr interessant. Wieder zurück im Gemeindehaus haben wir noch aus der Bibel einen Abschnitt gelesen. Anschließend gab es für alle Vesper. Mhh - lecker!

von Clara und Tamara

Martinsfeste

Auch in diesem Jahr wurde in unseren Kirchen an Martin gedacht. Die Kinder zogen mit ihren Laternen durch die Orte. Danke an alle, die die Martinsfeste mit gestalteten. Ein ganz besonderer Dank an den Posaunenchor!

Reformationsfest

Ein ganz besonderer Höhepunkt – zugleich Abschluss des BAD SCHANDAUER ORGEL- UND MUSIKSOMMERS – war das Konzert zum Reformationsfest. Nach intensivem Proben sang die Kantorei vereint mit Gästen vom neuen Chor Liederkranz zwei Werke des ehemaligen Bad Schandauer Kantors Paul Hartig. Der größte Lohn für die Mühen war die voll besetzte Kirche. Wir hoffen, dass auch im nächsten Jahr der ORGEL- UND MUSIK-SOMMER immer guten Zuspruch erfährt.



Bericht von der Herbsttagung Landessynode

Vier angefüllte Tage liegen hinter den Synodalen, in denen wieder wichtige Entscheidungen für unsere Landeskirche getroffen wurden.

Im Herbst steht immer der Haushaltsplan auf der Tagesordnung. Den Synodalen wurde ein "Schönwetterhaushalt" vorgelegt, wie ihn Synodalpräsident Guse bezeichnete. Trotzdem hat Synode immer die Entwicklung unserer Landeskirche im Blick - und da sieht es für die Zukunft nicht so rosig aus. Wir werden immer weniger - nicht nur in der Kirche. Deshalb muss verantwortungsvoll mit dem anvertrauten Geld umgegangen werden. Des Haushalt der sächsischen Landeskirche hat ein Gesamtvolumen von 179,3 Mio. Euro. Davon werden 2/3 in die Gemeinden gegeben, 1/3 bleibt zur Verfügung des Landeskirchenamtes.

Stark diskutiert wurde die Zusammenlegung der beiden Ephorien Großenhain und Meißen, am Ende aber dann doch beschlossen.

Ein Kirchengesetz zur Einführung der neuen Agende zu Passion und Ostern wurde beschlossen - aus meiner Sicht ein gutes und brauchbares Hilfsmittel für die Gestaltung der Gottesdienste in dieser Zeit.

Ein großes Gewicht hatten die verschiedenen Berichte. Der Landesbischof stellte seinen Bericht unter die Überschrift: Am Anfang war das Wort. Er überdachte die Schritte auf dem Weg zum Reformationsjubiläum, zog insbesondere ein Fazit aus dem Jahr der Taufe. Er würdigte den Besuch von Papst Benedikt XVI., schilderte seine persönlichen Erlebnisse bei diesem Besuch und ermutigte zur ökumenischen Zusammenarbeit in den Gemeinden.

Der neue Direktor des Leipziger Missionswerkes stellte die derzeitige Arbeit vor. Durch den Zusammenschluss der Nordkirchen entfällt eine wichtige Trägerkirche des Missionswerkes, was zur Folge hat, dass einige Arbeitsbereiche aufgegeben werden müssen. Er berichtete vom Wachsen der Gemeinden in den Partnerkirchen und der Hoffnung dieser Christen, von den "alten" Kirchen so ernst genommen zu werden, dass auch eigene Positionen der neuen Kirchen ernst genommen werden.

Den Synodalen wurde die Arbeitshilfe "Abendmahl mit Kindern" ausgehändigt, die jetzt in den Gemeinden und Kirchenbezirken diskutiert werden soll.

Die Konvente sind aufgerufen, sich mit der "Barmer theologischen Erklärung" zu befassen, der theologische Ausschuss hat dazu ein Papier auf den Weg gebracht, das zu einer sächsischen Stellungnahme unserer Zeit zu dieser Erklärung führen soll.

Im Rückblick auf den Kirchentag herrschte große Dankbarkeit und Freude. Die Rückmeldungen aus vielen Bereichen bestätigen, dass der Kirchentag ein großer Erfolg war.

Ja, und dann gab es noch die vielen Themen am Rande:

Werbung für Berufe in der Kirche, Umgang mit Tieren, einen Taufsonntage aller zwei Jahre, Bitte an die EKD, sich mit "anders wachsen" zu beschäftigen - und eine Stellungnahme zu den Naziaufmärschen in Dresden. Die Synodalen hoffen, dass sie ihre Gemeinden gut vertreten.

Ina-Maria Vetter



Festlegung der Kirchenvorstände

Ab dem kommenden Jahr wird jeden letzten Freitag im Monat für 19.30 Uhr zu einem Gesprächskreis nach **Reinhardtsdorf** ins Pfarrhaus eingeladen.

Jeden zweiten und vierten Montag im Monat laden die Landeskirchliche Gemeinschaft und unsere evangelische Kirchengemeinde für 19.30 Uhr zu einem Bibelgesprächskreis in das Pfarrhaus **Bad Schandau** ein.

Monatlich lädt Pfarrer Jubelt an einem Freitag für 19.30 Uhr zum Hauskreis "Tee & Thema" in seine Wohnung ein.

Weitere Informationen dazu finden Sie im nächsten Gemeindebrief.

Stellungnahme der Synode zum geplanten Neonaziaufmarsch am 18.02.2012

Rechtsextreme Aufmärsche sind ein gesellschaftliches Alarmsignal. Ihnen sollten sich so viele Menschen wie möglich entschieden, deutlich und sichtbar entgegenstellen, um friedlich ein Zeichen zu setzen, dass sich die Mehrheit unserer Gesellschaft gegen Menschenfeindlichkeit, Intoleranz und Hass wehrt.

Menschenverachtende Ideologien sind nicht mit dem biblischen Menschenbild in Einklang zu bringen. Deshalb dürfen wir sie nicht unkommentiert stehen lassen.

Es ist für uns jedoch selbstverständlich, dass jegliche Art des Protestes friedlich und gewaltfrei sein muss.

Wir möchten die Menschen stärken, die sich mutig und entschlossen mit friedlichen Formen des Protestes den Neonazis entgegenstellen und würdigen dies ausdrücklich. Besonders dankbar sind wir für die vielfältigen Initiativen der Kirchen in Dresden.

Die engagierten zivilgesellschaftlichen Bündnisse und Initiativen verdienen Anerkennung und unsere Unterstützung.

Daher ermutigen wir Christinnen und Christen sich gerade hier zu engagieren und insbesondere die Aktionen, welche von kirchlichen Gruppen initiiert werden, zu unterstützen.

Wir bitten aber auch alle, die sich an den Protestaktionen beteiligen, die Belastung und Betroffenheit der während der Demonstration eingesetzten Polizisten in den Blick zu nehmen.

Breiter öffentlicher Protest ist wichtig! Denn die Beteiligung vieler Menschen wirkt deeskalierend und gewaltmindernd. Aber: Proteste lösen nicht die grundsätzlichen Probleme.

Die Erinnerungskultur in Deutschland – und insbesondere hier in Dresden – braucht Veränderung. Dresden ist kein Ort der Unschuld – hier lebten Täter und Opfer. Mit allen anderen Orten in unserem Land teilt sich Dresden seine nationalsozialistische Vergangenheit, die hier – wie anderswo – Ausgangspunkt für den Zweiten Weltkrieg war. Das schwierige Erbe unseres Landes für das Täter und Opfer stehen, muss sich in unserer Erinnerungskultur künftig besser wiederfinden.

Wir alle sind aufgefordert Courage und zivilgesellschaftliches Engagement zu fördern und zu unterstützen, damit Rechtsextremismus, Nationalismus und jeder weiteren Form extremistischer Auseinandersetzung in unserem Land die Plattform entzogen wird.

Veränderte Öffnungszeiten der Pfarrbüros

In der Zeit vom 27.12.11 bis 31.12.11 sind die Pfarrbüros wie folgt geöffnet:
Das Pfarramt in **Bad Schandau** ist am Dienstag (27.12.) von 9 bis 12 Uhr und Freitag (30.12.) von 9 bis 10 Uhr geöffnet. Das Büro in **Reinhardtsdorf** ist am Freitag, dem 30.12. von 11 Uhr bis 13 Uhr besetzt. Am Mittwoch dem 28.12. bleibt es geschlossen.



Kirchgeld 2011

Wir danken allen, die ihr Kirchgeld für das Jahr 2011 entrichtet haben. Sollten Sie es vergessen haben, dann holen Sie dies bitte nach. Das Kirchgeld ist Ihr Beitrag für die kirchliche Arbeit vor Ort.

Kontoangaben nebenstehend. →



Kollekten zum Heilig Abend Spenden BROT für die WELT

Die Kollekten des Heiligen Abends sind in Bad Schandau-Porschdorf zu je 1/2 für den Südafrika-Schulgeldfonds und die eigene Kirchgemeinde bestimmt, in Reinhardtsdorf-Krippen zu 1/4 für die Tschernobylkinder und zu 3/4 für die eigene Gemeinde.

Die Spenden für Brot für die Welt (beigelegte Spenden-Briefe) können jederzeit in den Pfarrbüros, zu den Gottesdiensten oder zum Heilig Abend abgegeben bzw. in die Briefkästen gesteckt werden. Falls Sie eine Spendenquittung benötigen, schreiben Sie bitte Ihre vollständige Adresse auf die Spenden-Briefe.

Kontakte:

Pfarramt Bad Schandau:(035022) 42396

Fax:..... (035022) 5000-16

Pfarrer Jubelt:(035022) 5000-19

oder (035022) 917 880

eMail:Johannes.jubelt@web.de

Pfarramt Reinhardtsdorf:.....(035028) 80306

Friedhof Bad Schandau:..... (035022) 42575

Friedhof Porschdorf:..... üb. Pfarramt Bad Schandau

Ev. Kindergarten Bad Schandau:....(035022) 42054

Gemeindepäd. + Kantor Vetter:...(035022) 5000-20

eMail: kg.schandau_porschdorf@evlks.de

Internet: www.kirche-bad-schandau.de

Das Pfarrbüro in **Bad Schandau** hat montags und freitags 9 - 11 Uhr und dienstags 9 - 17 Uhr geöffnet. Das Pfarrbüro in **Reinhardtsdorf** ist montags und mittwochs von 8.30 Uhr - 13.30 Uhr besetzt.

Unsere Konten:

!! Z. T. neue Bankverbindung !!

Kirchgemeinde Bad Schandau-Porschdorf

Allgemeiner Zahlungsverkehr:

KD-Bank - LKG Sachsen (BLZ 350 601 90)

Kto-Nr. 16 17209 019 BS

Kirchgeld:

KD-Bank - LKG Sachsen (BLZ 350 601 90)

Kto-Nr. 161 720 907 8 BS

Friedhofsunterhaltungsgebühr – FUG:

KD-Bank - LKG Sachsen (BLZ 350 601 90)

Kto-Nr. 16 17209 019 BS

Elternbeitrag für den ev. Kindergarten Bad Schandau:

Volksbank Pirna 101 084 990 1 (BLZ 850 600 00)

Kirchgemeinde Reinhardtsdorf/Krippen

Allgemeiner Zahlungsverkehr:

KD-Bank - LKG Sachsen (BLZ 350 601 90)

Kto-Nr. 16 17209 019 RH

Kirchgeld und Friedhofsunterhaltungsgebühr:

Osts. SPK Dresden 3000 028 586 (BLZ 850 503 00)

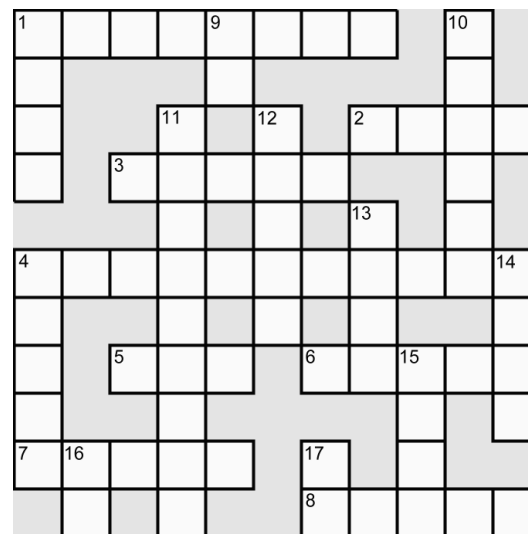
IMPRESSUM

Erscheinen: 10 - 12 Hefte jährlich.
Redaktionsschluss: Jeweils 20. des Vormonats
Fotos: Vetter
Redaktion: H. Vetter
Herausgeber: Kirchenvorstand der
Ev.-Luth. Kirchgemeinde Bad Schandau-Porschdorf, Dampfschiffstr. 1,
01814 Bad Schandau, Tel. 035022-42396
Verantwortlich: Pfarrer Johannes Jubelt
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Die Kinderseite



Nun kommt sie wieder, die schöne Zeit im Jahr! Damit Ihr Euch gut darauf einstellen könnt, haben wir ein Rätsel für Euch. Bestimmt könnt Ihr es erraten!



Waagrecht:

1. fanden Maria und Josef in Bethlehem nicht
2. dort war Jesus auf dem Weg von Nazareth nach Bethlehem
3. Name des Kindes, das geboren wurde
4. Fest, an dem wir diese Geburt feiern
5. von Nazareth nach Bethlehem war es ein langer ...
6. Ein Engel redete zu Josef im ...
7. kündigte die Geburt Jesu an
8. Wegweiser für die Weisen aus dem Morgenland

Senkrecht:

1. Anderer Name für Schäfer
4. Leute aus dem Morgenland, die Jesus suchten

9. Abkürzung für Evangelium
10. dort wurde Jesus hingelegt
11. Geburtsstadt Jesu
12. Name eines Evangelisten, der von der Geburt Jesu berichtet
13. die Engel sangen im
14. der Jesu bedeutet "Gott ist Rettung"
15. wie viele Knaben ließ Herodes umbringen?
16. Abkürzung der Stadt, in der Jesus seine Kindheit und Jugend verbrachte
17. Abkürzung des Landes, in dem Jesus lebte



Wenn Ihr etwas nicht lösen könnt, schaut doch einfach in der Bibel nach. Ihr findet die Geschichten in Lukas 1 und 2 und im Matthäusevangelium, Kapitel 2.
Eine gute, fröhliche, gesegnete Zeit wünscht Euch

Das-Christe-Heil



Kindergottesdienst ist am 11. Dezember um 10.15 Uhr in Bad Schandau.

Bitte informieren Sie sich über etwaige Änderungen auf unserer Internetseite www.kirche-bad-schandau.de unter „AKTUELLES“